

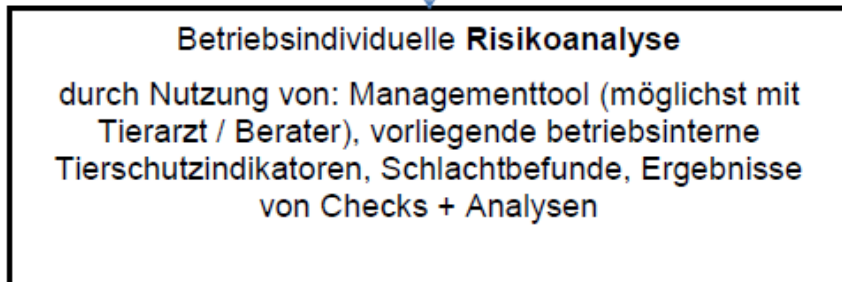
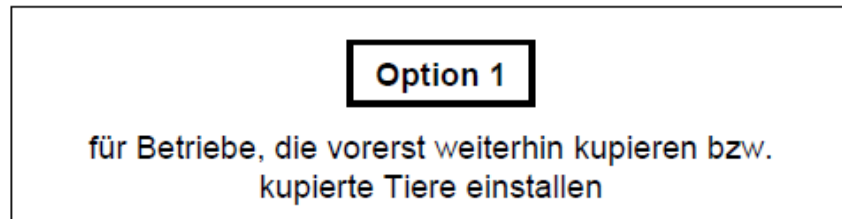
Aktionsplan Schwanzkupieren - Praxisrelevante Dokumente

Dr. Nora Hammer
n.hammer@rind-schwein.de

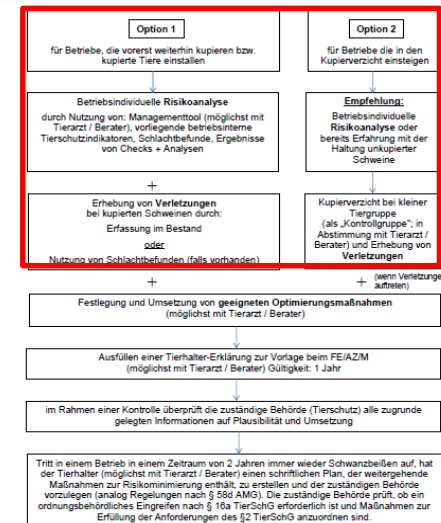
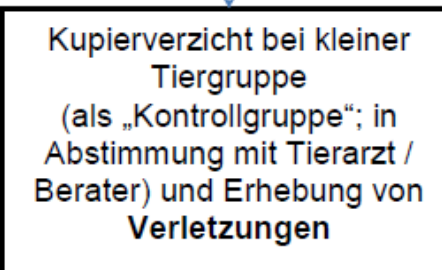
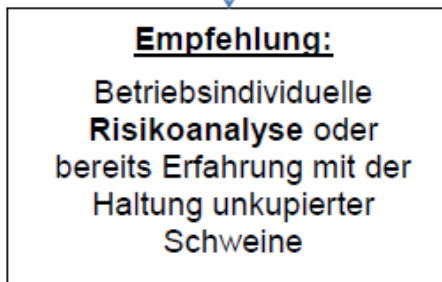
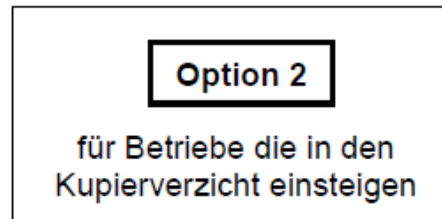
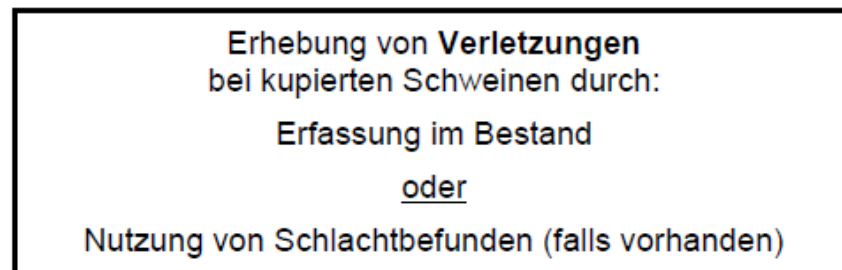


Übersicht der Dokumente - Ablaufplan

Ablaufplan zum Aktionsplan von Deutschland zur Einhaltung der Rechtsvorschriften in Bezug auf das Schwänzekupieren beim Schwein (Stand: August 2018)

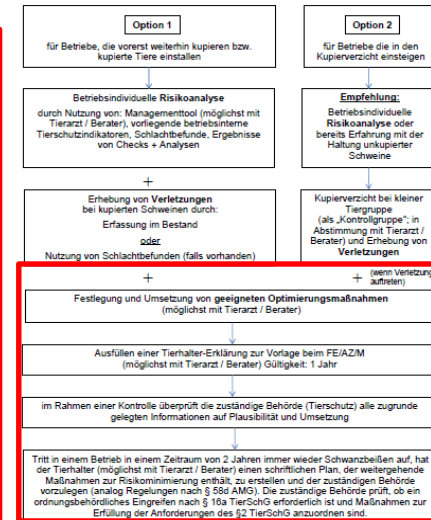
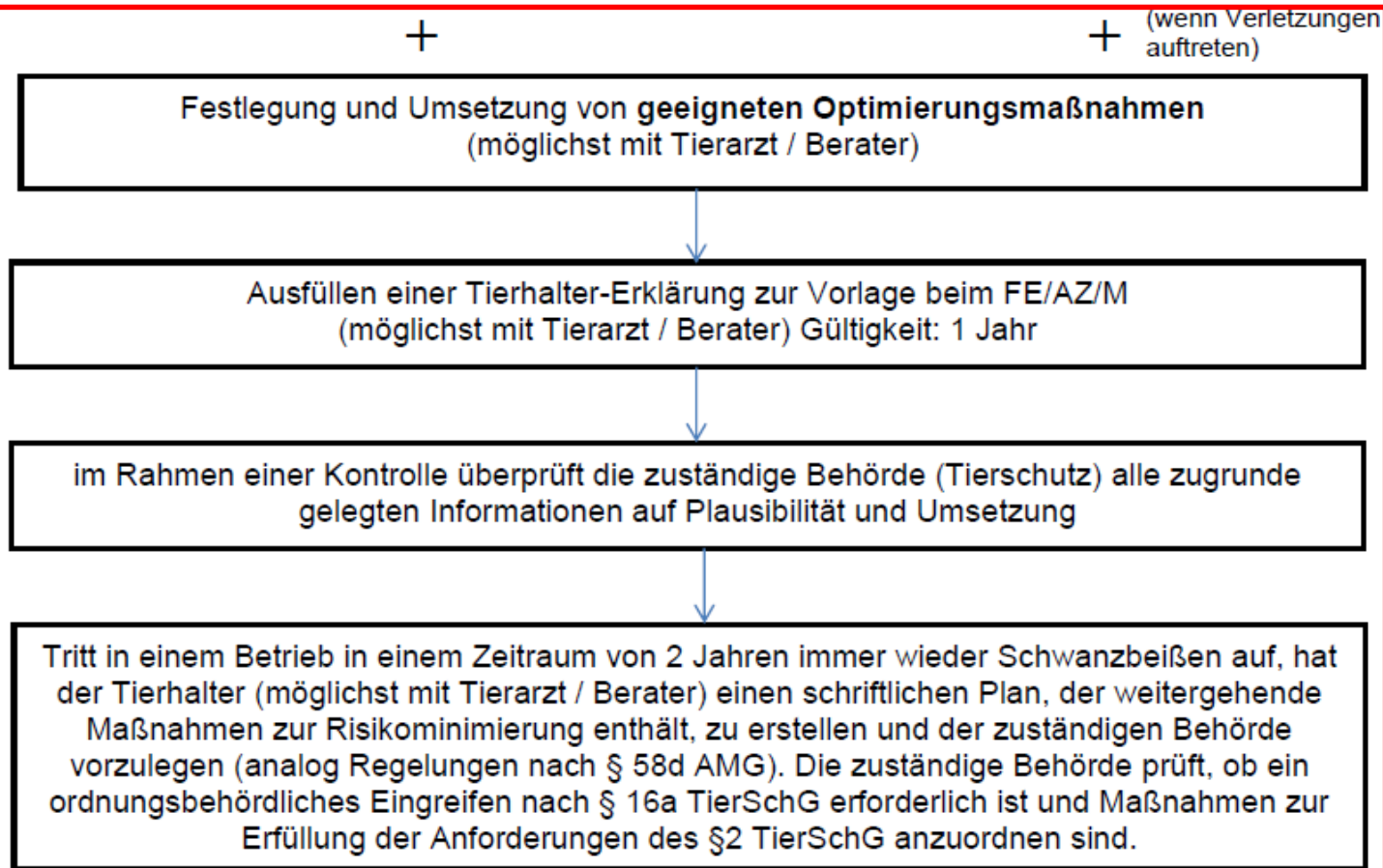


+





Übersicht der Dokumente - Ablaufplan





Übersicht der Dokumente - Ablaufplan

Ablaufplan zum Aktionsplan von Deutschland zur Einhaltung der Rechtsvorschriften in Bezug auf das Schwänzekupieren beim Schwein (Stand: August 2018)

Option 1

für Betriebe, die vorerst weiterhin kupieren bzw.
kupierte Tiere einstellen

Betriebsindividuelle Risikoanalyse

durch Nutzung von: Managementtool (möglichst mit
Tierarzt / Berater), vorliegende betriebsinterne
Tierschutzindikatoren, Schlachtbefunde, Ergebnisse
von Checks + Analysen

+

Erhebung von **Verletzungen**
bei kupierten Schweinen durch:
Erfassung im Bestand
oder

Nutzung von Schlachtbefunden (falls vorhanden)

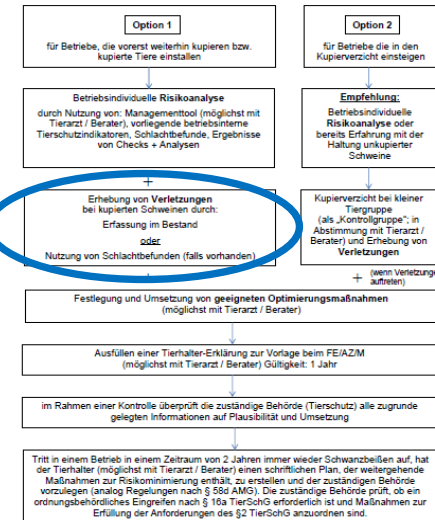
Option 2

für Betriebe die in den
Kupierverzicht einsteigen

Empfehlung:

Betriebsindividuelle
Risikoanalyse oder
bereits Erfahrung mit der
Haltung unkupierter
Schweine

Kupierverzicht bei kleiner
Tiergruppe
(als „Kontrollgruppe“; in
Abstimmung mit Tierarzt /
Berater) und Erhebung von
Verletzungen



Übersicht der Dokumente - Statuserhebung

1 Erhebung von Schwanz-/Ohrverletzungen *

Bemessungsgrundlage der Erhebung/en (zur Einstufung in der Tierhalter-Erklärung) *:

☐ im Bestand durch

☐ Hoftierarzt ☐ Berater ☐ Tierhalter ermittelt (min. 1x /6 Monate) über folgende Tabelle *:

min. 1x pro 6 Monate Erhebung und Dokumentation			Mittelwert Anteil der Schweine mit Schwanz-/Ohrverletzungen in den vergangenen 12 Monaten
	Datum:	Datum:	
	Anteil der Schweine mit Schwanz-/Ohrverletzung (%)	Anteil der Schweine mit Schwanz-/Ohrverletzung (%)	
ein Abteil Saugferkel (i.d.R. in der Woche vor dem Absetzen)			
ein Abteil Aufzuchtferkel (i.d.R. am Anfang der Aufzucht)			
ein Abteil Aufzuchtferkel (i.d.R. am Ende der Aufzucht)			
ein Abteil Mastschweine (i.d.R. am Anfang der Mast)			
ein Abteil Mastschweine (i.d.R. am Ende der Mast)			

☐ von Hoftierarzt/Berater durch SchwIP ermittelt (1x /12 Monate) Anteil der Schweine: _____%

☐ Schlachtbefunde (1x /12 Monate, falls ermittelt) * Anteil der Schweine: _____%

Statuserhebung

Schwanz/Ohrverletzungen

sind an einer Stichprobe

2 X jährlich zu erfassen



Übersicht der Dokumente - Statuserhebung

Schwanz mit deutlich sichtbarer
blutender Wunde, Kruste
oder Schwellung



© M. Ziron



© M. Ziron

Quelle: KTBL



Deutlich sichtbare, meist blutende
Wunden und Krusten am Ohr
(besonders an Ohrspitze, -rand
oder -grund auftretend)



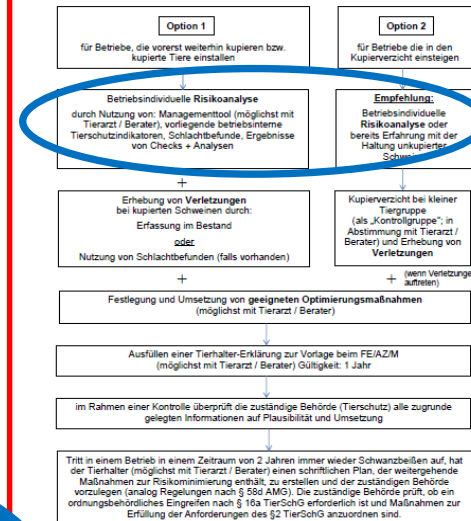
© M. Ziron



© C. Leeb

Quelle: KTBL

**Ablaufplan zum Aktionsplan von Deutschland
zur Einhaltung der Rechtsvorschriften in Bezug auf das Schwänzekupieren beim Schwein
(Stand: August 2018)**



Grundlage zur Risikoanalyse

BUNDESVERBAND
RIND UND SCHWEIN E.V.



VERRINGERUNG DER NOTWENDIGKEIT DES SCHWANZKUPIERENS

Warum gibt es bei meinen Schweinen Schwanzbeißen?

1. Beschäftigungsmaterial
2. Temperatur, Luftqualität und Licht
3. Gesundheit und Fitness
4. Konkurrenzverhalten
5. Fütterung und Futtermittel
6. Struktur und Sauberkeit der Buchten

Schwanzbeißen wird durch viele Faktoren ausgelöst, es gibt kein Patentrezept. Jeder Schweinehalter muss ggf. in Zusammenarbeit mit einem Tierarzt seine Tierhaltung in sechs Punkten untersuchen und ggf. Lösungen finden, die für seinen Betrieb am besten geeignet sind.

Schwanzbeißen ist ein Zeichen von Stress. Dieser Stress wird in der Regel durch ungeeignete Umgebungsbedingungen und Management verursacht, die im Zusammenhang mit einem oder mehreren der folgenden sechs Schlüsselfaktoren stehen.

1. BESCHÄFTIGUNGSMATERIAL

Schweine haben ein starkes Bedürfnis, ihre Umgebung zu erkunden und nach Nahrung zu suchen (Schnüffeln, Beißen und Kauen). Wenn sie das nicht können, langweilen sie sich und sind frustriert.

2. TEMPERATUR, LUFTQUALITÄT UND LICHT

Schweine brauchen einen Stall, in dem sich Temperatur und Luftfeuchtigkeit im optimalen Bereich befinden, in dem es keine Zugluft gibt und geeignete Lichtbedingungen herrschen. Wenn sich Schweine nicht wohl fühlen, führt das bei ihnen zu Frustration und eventuell zum Schwanzbeißen.

3. GESUNDHEIT UND FITNESS

Übersicht Risikoanalyse

2 Beurteilung der Risikofaktoren im Betrieb

2.1 Beschäftigung

2.2 Stallklima

2.3 Gesundheit und Fitness

2.4 Wettbewerb um Ressourcen

2.5 Ernährung

2.6 Struktur und Sauberkeit der Bucht

Risikoanalyse

ist an einer Stichprobe

1 X jährlich

durchzuführen

Risikoanalyse – Beispiel Beschäftigung

2.1 Beschäftigung

Welche Beschäftigungsmaterialien/-objekte werden (parallel) eingesetzt?

- 1) _____ ☐ A1 ☐ A2 ☐ organisch ☐ permanent* ☐ regelm. Einzelgabe*
- 2) _____ ☐ A1 ☐ A2 ☐ organisch ☐ permanent* ☐ regelm. Einzelgabe*
- 3) _____ ☐ A1 ☐ A2 ☐ organisch ☐ permanent* ☐ regelm. Einzelgabe*
- 4) _____ ☐ A1 ☐ A2 ☐ organisch ☐ permanent* ☐ regelm. Einzelgabe*
- 5) _____ ☐ A1 ☐ A2 ☐ organisch ☐ permanent* ☐ regelm. Einzelgabe*

Summe der Eigenschaften der eingesetzten Materialien je Abteil *

(essbar / kaubar / untersuchbar / beweg- und bearbeitbar)

4		3		2	
☐ A1	☐ A2	☐ A1	☐ A2	☐ A1	☐ A2

Wie viel % der Tiere nutzen das Beschäftigungsmaterial je Abteil (Momentaufnahme)?

bis 100		bis 80		bis 60		bis 40		bis 20	
☐ A1	☐ A2	☐ A1	☐ A2	☐ A1	☐ A2	☐ A1	☐ A2	☐ A1	☐ A2



Risikoanalyse – Beispiel Beschäftigung

zu 2.1 Beschäftigung

„permanente Vorlage“ von Beschäftigung

Das Beschäftigungsmaterial ist ständig verfügbar.

„regelmäßige Einzelgabe“ von Beschäftigung

Das Beschäftigungsmaterial wird regelmäßig (z.B. Stroh, Heu, Luzerne beim Stallrundgang).

„Summe der Eigenschaften der eingesetzten Materialien“

Anzahl der genannten Eigenschaften, die das Material besitzt.

Erläuterungen der Eigenschaften gem. Begleitunterlage zur Empfehlung EU KOM 2016/336 Je nach Darreichungsform	essbar	kaubar	untersuchbar	beweg- und bearbeitbar
Zum Beispiel: - Heu - Stroh - Luzerne - Cobs / Pellets - Silagen - Trockenschnitzel - Presslinge - Fasermixe - Torf	✓	✓	✓	✓
Zum Beispiel: - Mehle (z.B. Grünmehl) - Melasseblöcke	✓	✗	✓	✓
Zum Beispiel: - Naturseile - Jutesäcke - Sägespäne	✗	✓	✓	✓
Zum Beispiel: - Objekte aus Naturgummi oder Stärke - Holz	✗	✓	✗	✓
Zum Beispiel: - Metallketten - Futterketten - Kunststoffobjekte	✗	✓	✗	✗

Risikoanalyse – Beispiel Beschäftigung

Sisalseil + Spieligel



Abteil 1

Risikoanalyse – Beispiel Beschäftigung

2.1 Beschäftigung

Welche Beschäftigungsmaterialien/-objekte werden (parallel) eingesetzt?

- 1) Sisalseil ☒ A1 ☐ A2 ☐ organisch ☒ permanent* ☐ regelm. Einzelgabe*
- 2) Spieligel ☒ A1 ☐ A2 ☐ organisch ☐ permanent* ☒ regelm. Einzelgabe*
- 3) _____ ☐ A1 ☐ A2 ☐ organisch ☐ permanent* ☐ regelm. Einzelgabe*
- 4) _____ ☐ A1 ☐ A2 ☐ organisch ☐ permanent* ☐ regelm. Einzelgabe*
- 5) _____ ☐ A1 ☐ A2 ☐ organisch ☐ permanent* ☐ regelm. Einzelgabe*

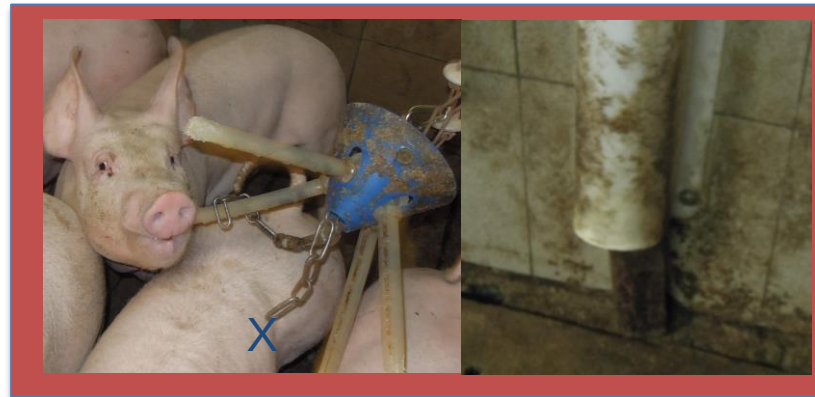
Summe der Eigenschaften der eingesetzten Materialien je Abteil *

(essbar / kaubar / untersuchbar / beweg- und bearbeitbar)

4		3		2	
☐ A1	☐ A2	☒ A1	☐ A2	☐ A1	☐ A2

Risikoanalyse – Beispiel Beschäftigung

BiteRite + Knabberholz



Abteil 2

Risikoanalyse – Beispiel Beschäftigung

2.1 Beschäftigung

Welche Beschäftigungsmaterialien/-objekte werden (parallel) eingesetzt?

- 1) Sisalseil ☒ A1 ☐ A2 ☐ organisch ☒ permanent* ☐ regelm. Einzelgabe*
- 2) Spieligel ☒ A1 ☐ A2 ☐ organisch ☐ permanent* ☒ regelm. Einzelgabe*
- 3) BiteRite ☐ A1 ☒ A2 ☐ organisch ☒ permanent* ☐ regelm. Einzelgabe*
- 4) Knabberholz ☐ A1 ☒ A2 ☒ organisch ☒ permanent* ☐ regelm. Einzelgabe*
- 5) _____ ☐ A1 ☐ A2 ☐ organisch ☐ permanent* ☐ regelm. Einzelgabe*

Summe der Eigenschaften der eingesetzten Materialien je Abteil *

(essbar / kaubar / untersuchbar / beweg- und bearbeitbar)

4		3		2	
☐ A1	☐ A2	☒ A1	☐ A2	☐ A1	☒ A2



Risikoanalyse – Beispiel Beschäftigung

2.1 Beschäftigung

Welche Beschäftigungsmater

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____

Summe der Eigenschaften de
(essbar / kaubar / untersuchbar)

4	
☐ A1	☐ A2

Wie viel % der Tiere nutzen d

bis 100	bis
☐ A1	☐ A1

Einschätzung zum Beschäftigungsmaterial insgesamt je Abteil *

sehr gut		gut		befriedigend		ausreichend		mangelhaft	
☐ A1	☐ A2	☐ A1	☐ A2	☐ A1	☐ A2	☐ A1	☐ A2	☐ A1	☐ A2

Kommentar: _____

Optimierungsmaßnahmen geplant?

- ☐ derzeit nicht
- ☐ ja, welche und bis wann: _____

* siehe zusätzliche Erläuterungen in Kapitel 3



Risikoanalyse – Beispiel Stallklima

2.2 Stallklima

In den vergangenen 12 Monaten wurde
einmalig externer dokumentierter K
und/oder:

zweimalig interner dokumentierter

Auffälligkeiten festgestellt? ☐ Nein

☐ Ja Welche? _____

Korrekturmaßnahmen: _____

☐ noch nicht erledigt ☐ erledigt

Gibt es je Abteil Anzeichen für Atem

keine	
☐ A1	☐ A2

Bei wie vielen Tieren je Abteil sind T

keine	
☐ A1	☐ A2

Subjektive Einschätzung zur Temperatur je Abteil *

deutlich zu kalt		zu kalt		optimal		zu warm		deutlich zu warm	
☐ A1	☐ A2	☐ A1	☐ A2	☐ A1	☐ A2	☐ A1	☐ A2	☐ A1	☐ A2

Subjektive Einschätzung zur Luftqualität je Abteil *

sehr gut		gut		befriedigend		ausreichend		mangelhaft	
☐ A1	☐ A2	☐ A1	☐ A2	☐ A1	☐ A2	☐ A1	☐ A2	☐ A1	☐ A2

Kommentar: _____

Weitere Optimierungsmaßnahmen geplant?

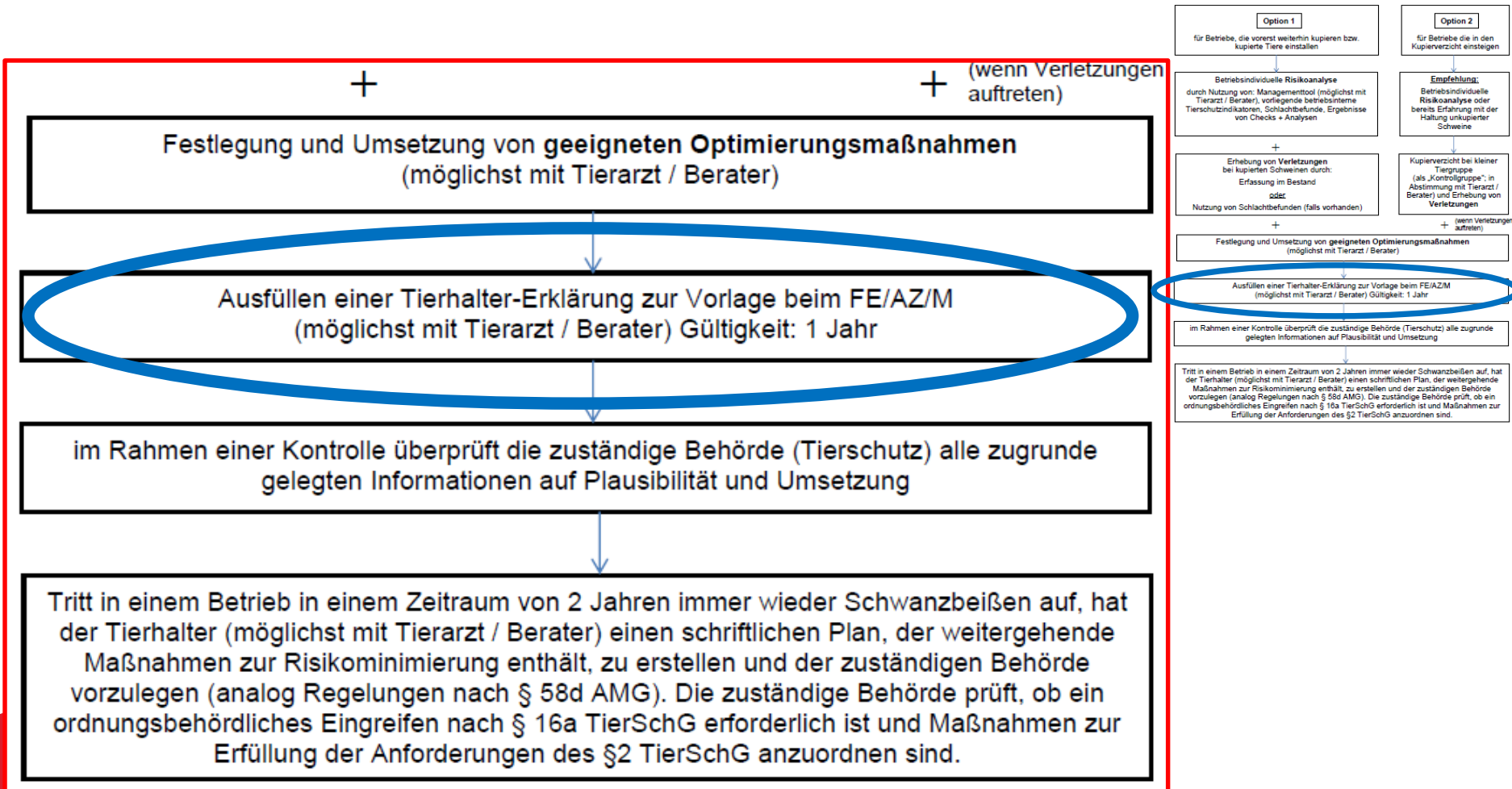
☐ derzeit nicht

☐ ja, welche und bis wann: _____

* siehe zusätzliche Erläuterungen in Kapitel 3



Übersicht der Dokumente





Übersicht der Dokumente – Tierhalter-Erklärung

Stand: August 2018

Tierhalter-Erklärung (Gültigkeit: 12 Monate)

VVVO-Nr: _____

☐ Saugferkel ☐ Aufzuchtferkel ☐ Mastschweine

Betrieb: _____

Anschrift: _____

1. In meinem Schweinebetrieb wurde heute eine Risikoanalyse abgeschlossen. Diese umfasst folgende Bereiche:

- ✓ Beschäftigung
- ✓ Stallklima
- ✓ Gesundheit und Fitness
- ✓ Wettbewerb um Ressourcen
- ✓ Ernährung
- ✓ Struktur und Sauberkeit der Bucht

☐ Geeignete Optimierungsmaßnahmen wurden eingeleitet.

2. In meinem Schweinebetrieb ist für den Gesamtbestand das Kürzen der Schwänze derzeit unerlässlich, da ...

a)

☐ ... in meinem Betrieb Schwanz-/Ohrverletzungen in folgenden Produktionsstufen aufgetreten sind (jeweils > 2 % der Tiere in den letzten 12 Monaten)

☐ Saugferkel ☐ Aufzuchtferkel ☐ Mastschweine

Übersicht der Dokumente – Tierhalter-Erklärung

und/oder

b)

- ☐ ... aus einem/mehreren Fremdbetrieb/en die Unerlässlichkeit dargelegt wurde, (eine/mehrere) entsprechende gültige Tierhalter-Erklärung/en liegt/liegen vor.

und/oder

3.

- ☐ **In meinem Schweinebestand wird nachweislich eine unkupierte Tiergruppe gehalten** (während der Mastphase werden zu jedem Zeitpunkt mindestens 1 % der vorhandenen Tierplätze mit unkupierten Tieren belegt; unkupierte Schweine werden dauerhaft z.B. über eine farbige Markierung der Ohrmarke gekennzeichnet).

(Ort, Datum)

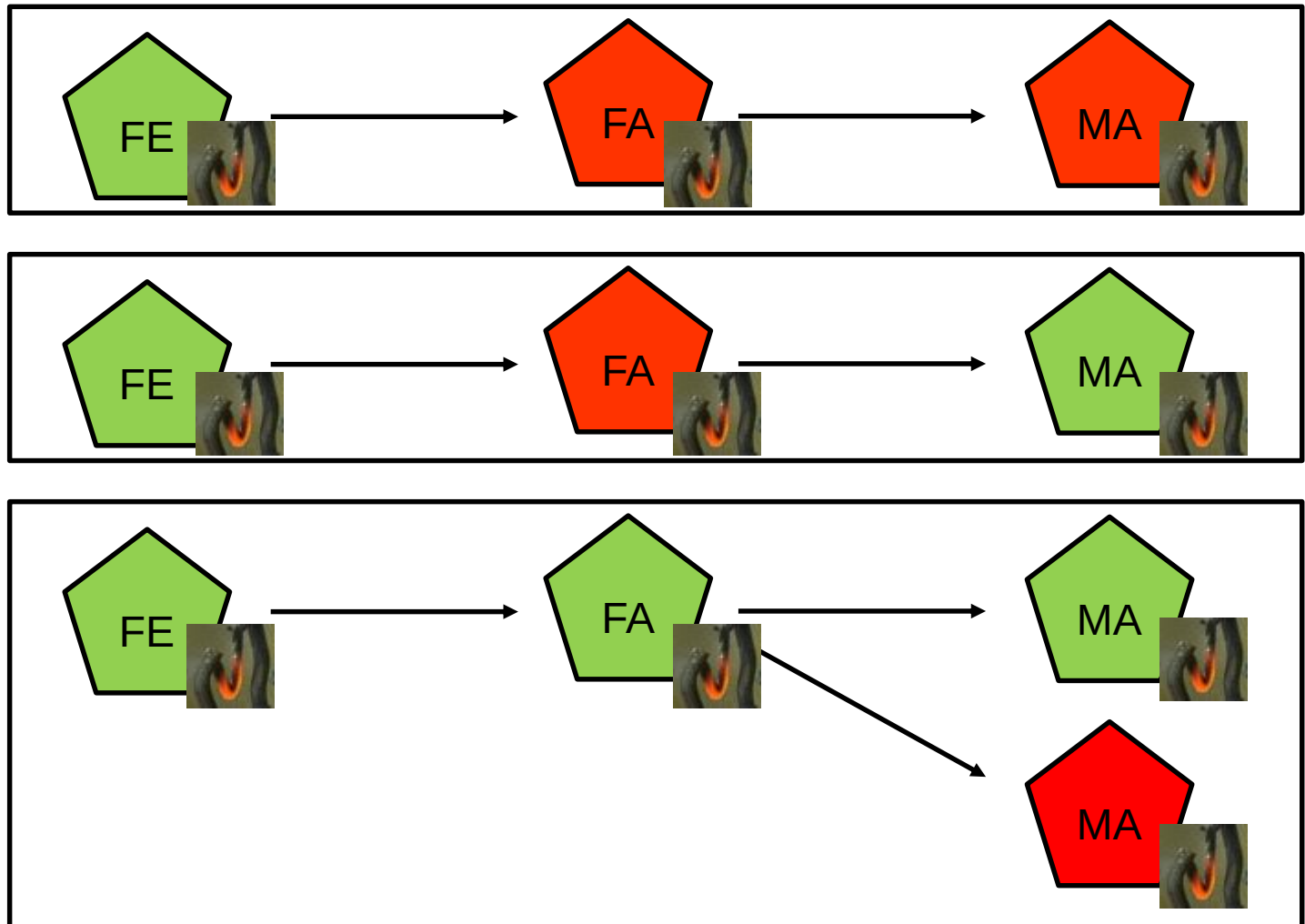
(Unterschrift Tierhalter)

(Unterschrift Tierarzt*)

(Unterschrift Berater*)

* Die Unterschrift durch den Tierhalter ist verpflichtend, die Bestätigung durch den Tierarzt/Berater ist freiwillig.

Übersicht – Wer darf kupieren?

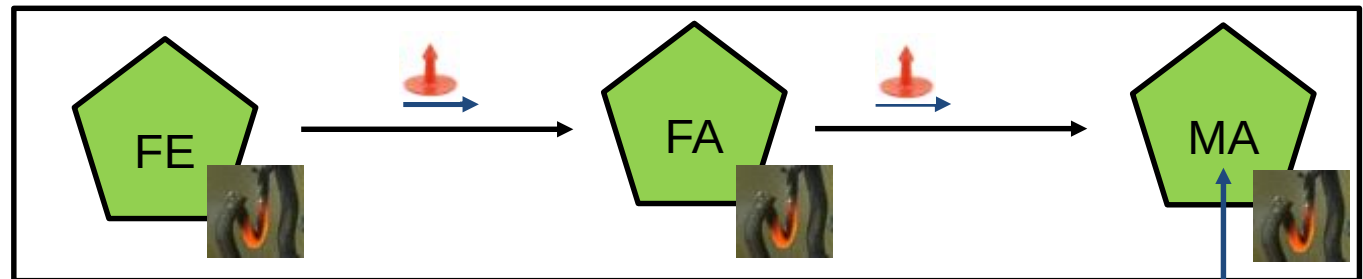


Übersicht – Wer darf kupieren / Kontrollgruppe?

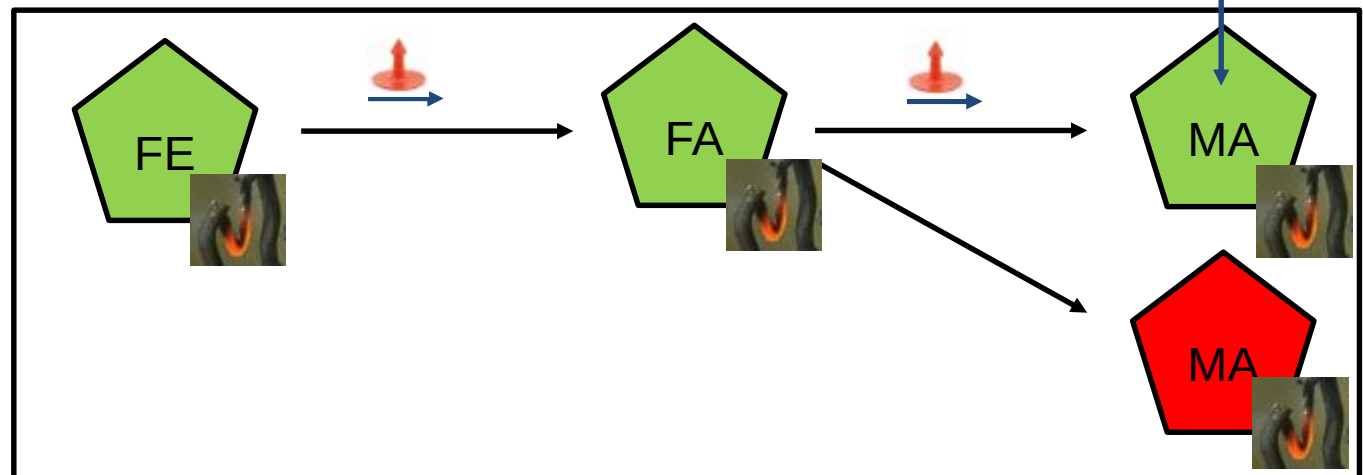
FE =
Ferkelerzeugung

FA =
Ferkelaufzucht

MA =
Mast



1 % der Plätze in der Mast mit markierten unkupierten Tieren belegt



Umsetzung des Aktionsplans ist Ländersache

NRW-Erlass vom 27.11.2018 zum Nationalen Aktionsplan Kupierverzicht

Die hierfür erarbeiteten Dokumentationsmöglichkeiten sind als **Anlage 3** beigelegt. Die Ergebnisse bzw. die erbrachten Nachweise können vom Tierhalter in einer hierzu erstellten Tierhalter-Erklärung (**Anlage 4**) zusammengetragen und zur Darlegung der Unerlässlichkeit bei der zuständigen Behörde genutzt werden. Hierzu wird den Tierhaltern empfohlen, bis zum 1. Juli 2019 eine gültige Tierhalter-Erklärung (Gültigkeit: 1 Jahr) bei der für ihn zuständigen Veterinärbehörde vorzulegen. Das Ergebnis, inwieweit von dieser Möglichkeit durch den Tierhalter Gebrauch gemacht wurde, kann durch die zuständige Behörde insbesondere für die Planung von Tierschutzkontrollen im Rahmen einer risikoorientierten Überwachung genutzt werden. Im Rahmen einer solchen amtlichen Tierschutzkontrolle bitte ich sodann, alle oben genannten und der Tierhalter-Erklärung zugrunde gelegten Informationen und Dokumente zum Nachweis der Unerlässlichkeit auf Plausibilität und Umsetzung zu überprüfen.

Erfüllung betriebliche Eigenkontrolle

Eigenkontrolle erledigt (aus der Präambel zur Risikoanalyse)

Tierhalter, die weiterhin die Schwänze ihrer Schweine kupieren bzw. kupierte Schweine einstellen, müssen über die Einhaltung des gesetzlichen Mindeststandards hinaus die „Unerlässlichkeit“ für ihren Betrieb nachweisen. Hierzu ist es notwendig das Auftreten von Schwanz-/Ohrverletzungen zu dokumentieren (siehe Kapitel 1) und gleichzeitig die Haltungsbedingungen und das Betriebsmanagement so zu optimieren, dass Schwanzbeißen möglichst vermieden wird. Sie müssen nachweislich durch einen fortwährenden Prozess von Optimierungsmaßnahmen darauf hinarbeiten, Schwanzbeißen und andere Verhaltensstörungen zu verhindern. Um geeignete Optimierungsmaßnahmen einzuleiten, dient die Risikoanalyse in Kapitel 2 der Beurteilung der betriebsindividuellen Risikofaktoren in Bezug auf das Auftreten von Schwanzbeißen und entspricht den Anforderungen der Empfehlung der EU KOM 2016/336. Alternativ kann die Risikoanalyse auch durch das Schwanzbeißen-Interventions-Programm (SchwIP) durchgeführt werden. Diese Umsetzung kann dem Tierhalter zusätzlich als Nachweis zur Erfüllung der Anforderungen nach § 11 Absatz 8 TierSchG (betriebliche Eigenkontrollen; Erhebung von Tierschutzindikatoren) gegenüber der zuständigen Behörde dienen.

Infos/Dokumente unter: www.ringelschwanz.info



Tiergesundheit



Tierbeobachtung



Beschäftigung



Fütterung



Haltung

Notfallhilfe

Start Kupierverzicht

Weitere Informationen

Aktionsplan Kupierverzicht

Dokumente & Links

Berater

Projekte

Termine

